



A. J. Finn hat für zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften geschrieben – u.a. für die *Los Angeles Times*, *Washington Post* und das *Times Literary Supplement* (UK). Er ist in New York geboren, hat aber zehn Jahre in England gelebt, bevor er nach New York zurückkehrte. Sein Debütroman *The Woman in the Window* sorgte vor Veröffentlichung weltweit für Furore, wird in 38 Sprachen übersetzt und derzeit von Fox verfilmt.

**Sonntag,
24. Oktober**

Eins

Gleich kommt ihr Mann nach Hause. Diesmal erwischt er sie.

Es gibt nicht einen Streifen Vorhang, nicht eine einzige Jalousie in Nummer 212 – dem rostroten Stadthaus, in dem früher die frischverheirateten Motts wohnten, bis sie sich vor Kurzem wieder entheirateten. Ich habe mit keinem von ihnen beiden je persönlich ein Wort gewechselt, aber gelegentlich checke ich online bei ihnen ein: in seinem LinkedIn-Profil, auf ihrer Facebook-Seite. Ihr virtueller Hochzeitstisch bei Macy's hat ihre Ehe überdauert: Ich könnte ihnen immer noch Suppenschüsseln kaufen.

Wie gesagt: Nichts verdeckt die Fenster. Ausdruckslos starrt Nummer 212 über die Straße, rötlich und ungeschlacht, und ich starre zurück, beobachte, wie die Herrin des Anwesens ihren Innenarchitekten ins Gästezimmer führt. Was ist bloß mit diesem Haus los? Es ist ein Totenbett der Liebe.

Sie ist wirklich hübsch, ein echter Rotschopf mit gras-